© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

[Berliner entomologische Zeitschrift 1874.]

Ueber die deutschen Orthoperus-Arten

von

Dr. *G. Kraatz.*

Stein's Catal. Col. Europ. enthält 9 europäische, Grenier's Catalog 5 französische, mein Verzeichnifs der deutschen Käfer 4 deutsche, Waterhouse's Catal. of Brit. Col. 2 englische, Rosenhauer's Verzeichnifs (Thiere Andalusiens) eine andalusische Art (*brunnipes* Gyll.), welche darnach eine weite geographische Verbreitung haben würde. Dafs zu den deutschen Arten *O. Kluki* Wancow. aus der Berliner Gegend hinzutreten mufs, habe ich bereits 1871 in dieser Zeitschrift pag. 140 bemerkt; die beiden ihm zunächst verwandten Gyllenhal'schen Arten *brunnipes* Gyll. und *atomus* Gyll. kommen nach Thomson zusammen vor; er unterscheidet sie so:

1. *O. brunnipes: Breviter subovatus, niger, elytris apice pedibusque fuscis.* — Long. $\frac{1}{3}$—$\frac{1}{2}$ lin.

2. *O. atomus: Breviter ovalis, piceo-testaceus, antennis pedibusque flavis.* — Long. $\frac{1}{3}$ lin.

3. *O. Kluki: Niger, antennarum basi rufa, pedibus fuscis.* — Long. 0,9 mill. Von Minsk und Berlin, ist merklich gröfser und dunkler als beide, dort und hier unter Laub gefangen, während die beiden anderen im Holze und Moder alter Bäume vorkommen.

4. *O. atomarius* Heer: *Pallide testaceus, nitidus.* — Long. $\frac{1}{4}$ lin. ist merklich kleiner als *atomus*, stets hellgelb, und scheint ausschliefslich in Kellern bei Schimmel gefunden zu werden.

Stephens, der Gründer der Gattung *Orthoperus* [1]) (Mandibul. II. 1829), zählt in seinem Manual aufser den in Waterhouse's Catalog zu *atomus* Gyll. gestellten fünf Species (863—67 im Manual) noch p. 107 den *Orthop. punctum* Marsh. Ent. Brit. I. p. 80 auf; Marsham's Beschreibung a. a. O. seines *Dermestes punctum:*

---

[1]) *O. piceus* Steph. wurde mit dem bereits 1808 beschriebenen *Cryptophagus brunnipes* Gyll. in Synonymie gebracht.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

subrotundatus, *livido-testaceus*, *minutissimus*, *D. cassidoidi similis*, *sed thoracis figura vix eadem*, *fere hemisphaericus*, *laevis*, pafst nun ganz gut auf *Orthop. atomarius*. Warum wird vom *O. punctum* nicht Notiz genommen?

5. Da Redtenbacher nur drei *Orthoperus*-Arten unterscheidet, und den *atomus* Gyll., welcher sicher nicht = *atomarius* ist, fraglich unter dieser Art citirt, so entsteht die Frage, ob nicht *corticalis* Redtenb. mit *atomus* zusammenfällt [1]? Jedenfalls ist *atomus* öfters als *corticalis* bestimmt, und dies um so eher, da Redtenbacher's Käfer durch helle Färbung ausgezeichnet sein soll und *atomus* nach Thomson heller als *brunnipes* ist. Nach Redtenbacher's kurzer Beschreibung ist sein *corticalis* bräunlich gelb, kurz eiförmig, wenig glänzend, äufserst fein, kaum sichtbar behaart und punktirt; Unterseite, Scheibe des Thorax und jeder einzelnen Flügeldecke dunkler braun. Ist diese Färbung, welche meine wenigen österreichischen, unzweifelhaften *corticalis* zeigen, constant?

Es ist auffallend, dafs unter den fünf französischen Arten der *atomus* Gyll. ganz fehlt und für denselben gewissermaafsen der *pilosiusculus* Jacq. du Val eintritt; Jacq. du Val (Gen. de Col. II. p. 236) liefert eine Diagnose des *atomus* Gyll. aus Wollaston und giebt England als sein Vaterland an; ebenso beschreibt er den *corticalis* nach Redtenbacher, und zwar stellt er ihn seinem *pilosiusculus* zunächst. Am Schlusse der fünf von ihm aufgezählten Arten sagt er zwar: ces diverses espèces d'Orthoperus se distinguent parfaitement, quand on les regarde au microscope, aber er hat weder den *atomus* noch den *corticalis* gesehen, sondern kennt sie nur „ex Redtenbacher" und „ex Wollaston".

Sein *pilosiusculus* unterscheidet sich vom *brunnipes* durch kleinere Gestalt, die kleinen, ziemlich deutlichen Härchen, den thorax basi subregulariter arcuatus (beim *brunnipes* basi media supra scutellum fortius productus atque utrinque leviter sed distincte sinuatus) pronoti lateribus elytrorumque apicibus plus minusve late rufo-testaceis, antennis pedibusque pallide rufo-testaceis. Bei Montpellier in der Nähe der Salzteiche unter faulenden Vegetabilien.

du Val nennt seinen *pilosiusculus* nitidus, supra quam subtilis-

---

[1]) Ich lasse dieselbe vorläufig ungelöst und betrachte *atomus* Gyll. als eine gute Art, obwohl mir eine scharfe Scheidung desselben vom *brunnipes* gegenwärtig nicht recht gelingen will, und gewifs oft frische *brunnipes* als *atomus* bestimmt werden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sime reticulatus; diese Sculptur dämpft aber jedenfalls den Glanz etwas ab.

Nehmen wir an, dafs der *corticalis* auch dunkler wird, so bleibt, da Redtenbacher über die Gestalt des Thorax nichts angiebt, als Unterschied zwischen *corticalis* und *pilosiusculus* übrig, dafs ersterer äufserst fein, kaum sichtbar behaart, letzterer sparsim subtilissime pubescens ist, gewifs ein kaum greifbarer Unterschied! Nun besitze ich aber aus dem südlichen Frankreich (Hyères) einen *Orthoperus*, der genau die Färbung und Gröfse des *corticalis* hat, und welchen ich nicht von *pilosiusculus* zu trennen wage, mithin bleibt kaum noch irgend ein Merkmal vorhanden, welches zur Scheidung von *corticalis* und *pilosiusculus* dienen könnte.

6. *Orthoperus coriaceus: Breviter ovalis, leviter convexus, subnitidus, subglaber, nigro-piceus, pronoti lateribus et elytrorum apice sensim dilutioribus, pedibus antennisque testaceis, harum clava infuscata, pronoti angulis anticis subrectis, elytris subtilissime alutaceis et praeterea obsolete punctulatis.* — Long. 0,0005, Larg. 0,0004.

Mulsant et Rey Opusc. entomol. XII. p. 132.

Von dieser auf den Hügeln des Lyonnais und Beaugolais unter Moos, alten Stöcken u. s. w. ziemlich häufigen Art erhielt ich einige Exemplare von dem Beschreiber Herrn Rey, mit welchen einige von mir bei Berlin gesammelte Stücke ganz übereinstimmen. Die Art ist nach *atomarius* eine der kleinsten, noch kleiner als *corticalis*, für mich durch ihren matten Fettglanz charakteristisch, mit mehr oder weniger deutlicher Punktirung auf den Flügeldecken. Die Seiten des Halsschildes sind nach Rey etwas mehr gerundet und am Rande deutlicher aufgebogen als beim *corticalis*.

Noch nicht in Deutschland nachgewiesen ist:

7. *Orthoperus anxius: Breviter ovalis, leviter convexus, subnitidus, subtilissime alutaceus, subglaber, nigro-piceus, pronoti lateribus et elytrorum apice dilutioribus, antennis pallidis, clava infuscata, pedibus fusco-testaceis, pronoti angulis posticis subrectis, obtusiusculis.* — Long. 0,0005, Lat. 0,0004.

Mulsant et Rey Opusc. entomol. XII. p. 131.

In der Provence unter faulenden Vegetabilien. Constant kleiner als *corticalis*, mit dunkleren Füfsen, deutlicher chagrinirten

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Flügeldecken, die Seiten des Halsschildes mehr gerundet, non rebordés, seulement légèrement relevés.

8. *Orthoperus punctatus: Breviter ovatus, convexus, nitidus, supra subtilissime reticulatus, vix pubescens, nigro-piceus, pronoti lateribus, abdominis elytrorumque apicibus plus minusve rufo-testaceis; pronoto basi media supra scutellum fortius punctato atque utrinque leviter sed distincte sinuato, elytrisque punctulis profunde distincte sat crebre notatis, antennis pedibusque rufo-testaceis.* — Long. ½ lin.

Wancowicz Annal. Soc. Ent. de Fr. 1865. p. 300.

Mehrere Exemplare aus der Nähe der Beresina.

In der Beschreibung des Käfers, die ich hier wiedergegeben habe, ist jedenfalls irrthümlich ½ mill. statt ½ lin gesetzt. Ich beziehe auf dieselbe einen von Roger in Oberschlesien in 2 Exemplaren gesammelten ansehnlichen *Orthoperus*, welcher noch etwas gröfser als *Kluki*, besonders durch seine verhältnifsmäfsig kräftige, deutliche Punktirung ausgezeichnet ist, und sich im Allgemeinen ganz gut auf *O. punctatus* deuten läfst. Sollte sich die Art dennoch als verschieden von *punctatus* erweisen, so würde ich vorschlagen dieselbe nach ihrem Entdecker *Rogeri* zu benennen.

Hiernach erhöht sich die Zahl der deutschen Arten von 4 auf 7, und es bleibt von den 8 europäischen Arten nur 1 übrig, die noch nicht in Deutschland nachgewiesen ist.

Die besprochenen Arten lassen sich etwa so aneinanderreihen: *O.* 1. *punctatus* Wanc., 2. *Kluki* Wanc., 3. *brunnipes* Gyll. (*piceus* Steph.), 4. *atomus* Gyll., 5. *corticalis* Redtb. (*pilosiusculus* J. du Val), 6. *anxius* Rey, 7. *coriaceus* Rey, 8. *punctum* Marsh. (*atomarius* Heer).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1874

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: Über die deutschen Orthoperus-Arten 119-122